

# Grundsätze der Kapitalanlage

---



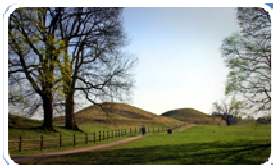
Risikoreduzierung mit Asset Allocation  
(Vermögensaufteilung)



Portfolio-Insurance  
(Wertsicherungsstrategie)



Investition statt Spekulation



Nachhaltige Kapitalanlage vor kurzfristiger  
Gewinnmaximierung



Sicherung des Anlageerfolges in der Praxis

## 1. Risikoreduzierung mit Asset Allocation (Vermögensaufteilung)

Die Aufteilung (Diversifikation) des angelegten Vermögens auf verschiedene Anlageklassen wie z. B. Anleihen, Aktien, Immobilien, Währungen, oder Rohstoffe. Dabei wird die Gesamrendite und das Gesamtrisiko eines zusammengestellten Portfolios durch eine Veränderung der Asset Allocation gesteuert. Dies geschieht durch ein Umschichten von Geldmitteln zwischen den einzelnen Assetklassen des Portfolios.

Beachte: Allerdings sind Umschichtungen innerhalb des Portfolios in der Regel mit Transaktionskosten verbunden (nicht bei der Financial Planners Group), weshalb es sinnvoll sein kann, dass die Asset-Allocation eines Portfolios längerfristig zu planen.

Grundlage dieser Aussage ist eine Veröffentlichung des US-amerikanischen Ökonomen Harry M. Markowitz aus dem im Jahr 1952 erstmals entwickelte Theorie zur Portfolio-Auswahl. Dabei wurden zwei wichtige Erkenntnisse hergeleitet:

- Die Entscheidung zur Diversifikation der Anleger wurde wissenschaftlich begründet und quantifiziert
- Eine Ermittlung welche und wie viele Wertpapiere in ein Portfolio aufgenommen werden müssen

Die Wirkung des Prozesses soll anhand einer vereinfachten Darstellung erläutert werden:

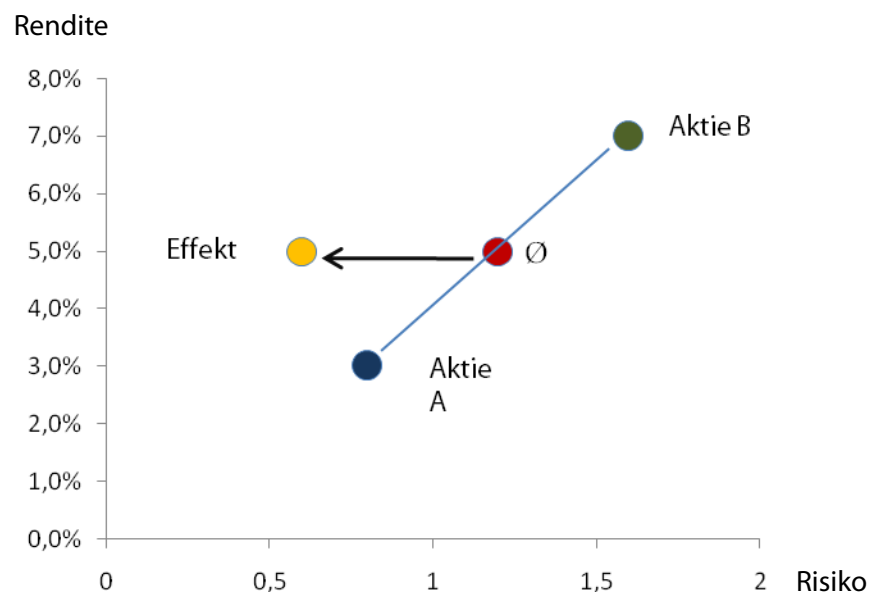


Abb. Ertrags-Risikoprofil eines „naiv“ diversifizierten Portfolios

Eine Begründung dieser Aussage erklärt sich in dem Korrelationskoeffizienten. Dieser beschreibt, dass sich die Renditen zweier Aktien nicht gleich, sondern sogar gegenläufig entwickeln können. Die Entwicklung hängt dabei von Faktoren wie z.B. Industrieproduktion, Inflation, Auftragseingang ab.

Verständlich soll der Effekt einer gegenläufigen Renditeentwicklung bei zwei Gesellschaften gemacht werden die vom Wetter abhängig sind.

Die Gesellschaft A hat bei lang anhaltenden Sonnenwetter gute Auftragseingänge und hohe Gewinne zu verzeichnen (die Renditeentwicklung steigt) – während die Gesellschaft B kaum Aufträge zu verzeichnen hat (die Renditeentwicklung sinkt).

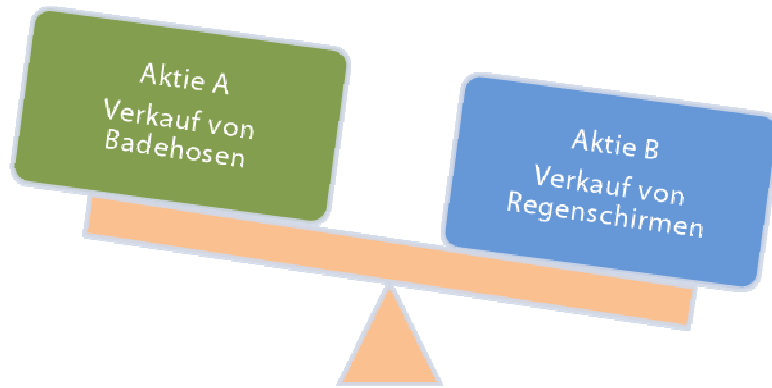


Abb. Entwicklung der Rendite zweier Aktien bei Sonnenwetter

Dieser Effekt der Korrelation bewirkt, dass sich durch die Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Anlageklassen wie z. B. Anleihen, Aktien, Immobilien, Währungen, oder Rohstoffe das Gesamtrisiko reduziert (siehe Definition oben).

## 2. Portfolio-Insurance (Wertsicherungsstrategie)

Eine Wertsicherungsstrategie, auch Absicherungsstrategie oder Portfolio Insurance genannt, soll den Kapitalanleger mittels spezieller Finanzinstrumente und anderer Maßnahmen gegen ungünstige Entwicklungen auf den Wertpapiermärkten (Marktrisiken) schützen. Während der Anleger ohne Absicherung voll an Marktbewegungen nach oben oder unten partizipiert, wird durch die Absicherung sein möglicher Verlust limitiert – im Gegenzug büßt er aber auch einen Teil seiner Gewinnmöglichkeiten ein.

Das *unsystematische Risiko*, die negative Entwicklung einer einzelnen Anlage, kann hingegen durch Diversifikation limitiert werden (Portfolio Selection). Die Portfolio-Rendite eines Portfolios entspricht der gewichteten Rendite aller Wertpapiere, während das Portfolio-Risiko (bei geeigneter Wertpapierausswahl) geringer als das gewichtete Risiko ist. Insofern entstehen also keine Kosten für diese Form der Wertsicherung.

Wertsicherungsstrategien werden in statische und dynamische Strategien unterteilt. Bei statischen Absicherungen wird die Struktur des Portfolios nicht oder nur einmal geändert, bei dynamischen Strategien erfolgen die Anpassungen hingegen je nach Marktverlauf.

Verbreitete statische Wertsicherungsstrategien sind

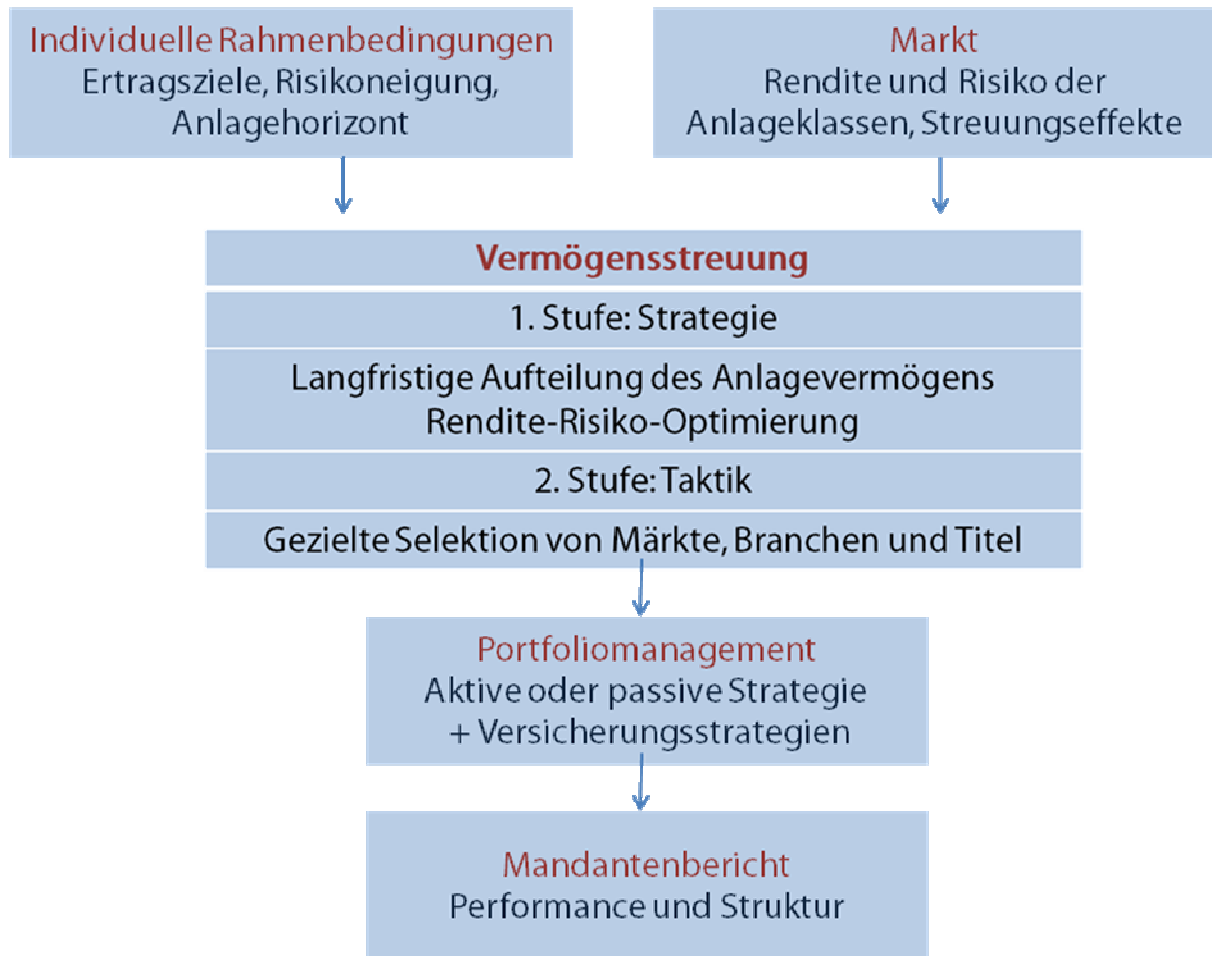
- 🌐 *Stop-Loss*: Bei dieser Einzelwertabsicherung wird ein Wertpapier sofort verkauft, falls ein vorgegebenes Kurslimit unterschritten wird. Der Verkauf erfolgt zum aktuell gültigen Kurswert (*bestens*) und kann das Limit unterschreiten.
- 🌐 *Protective Put*: Zusammen mit dem Wertpapier wird eine Option erworben die einen Mindestverkaufspreis garantiert.
- 🌐 *Portfolio Insurance mit Calls*: Anstatt ein Wertpapier (Underlying) zu kaufen, erwirbt man die Option auf eines. Wenn sich das Wertpapier schlecht entwickelt lässt man die Option verfallen und verliert nur die Kosten der Option, nicht aber den Wertverfall des Underlyings.

Verbreitete dynamische Wertsicherungsstrategien sind

- 🌐 *Synthetischer Put*
- 🌐 *Constant Proportion Portfolio Insurance (CPPI)*: Je nach Marktlage wird zwischen risikobehafteten Aktien und risikofreien festverzinslichen Wertpapieren umgeschichtet.
- 🌐 *Short Future (Leerverkauf)*
- 🌐 *Money Management*: systematische Begrenzung der Größe einzelner Wertpapierpositionen

### 3. Investition statt Spekulation

Eine sinnvolle und professionelle Investition erfolgt in logisch aufeinander abgestimmten Schritten (Portfoliomanagementprozess), statt in teilweise kurzfristigen gefühlsgetriebenen Einzelentscheidungen



#### 4. Nachhaltige Kapitalanlage vor kurzfristiger Gewinnmaximierung



Ziel dieser Strategie ist bei der Erstellung der Anlagepolitik einen doppelten langfristigen Effekt durch Nachhaltigkeit zu erzielen:

- Durch eine langfristige angelegte Anlagephilosophie werden Marktrisiken im Zeitverlauf nachhaltig reduziert bis eliminiert
- Ökologische und Nachhaltige Investments werden zur Bereicherung der Gesamtkapitalanlage integriert

#### 5. Sicherung des Anlageerfolges in der Praxis

Die Arbeitsweise des soliden und individuellen professionellen Beraters bietet:

- Tägliche Marktbeobachtung
- Wöchentliche bei Bedarf tägliche Überprüfung der individuellen Depot
- Zügige Interventionen bei Bedarf
- Monatliche Depotprüfgespräche
- Halbjährliche Depotberichte

Markenrechte am CFP, Certified Financial Planner und  weltweit außerhalb der USA. Das Certified Financial Planner Board of Standards besitzt die Markenrechte in den USA. Das Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. besitzt die Markenrechte am CFEP und .

Die enthaltenen Informationen stellen keine Anlageberatung dar. Sie zielen nicht auf das individuelle Profil des Anleger ab, sondern geben Auskünfte, die eine selbständige Entscheidung erleichtern sollen.